

Schlesische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Bezirk Schlesien (Sektion der Kommunistischen Internationale)
Mit der 14 tägig erscheinenden Beilage „Der Rote Stern“ und den Beilagen „Unterhaltung, Wissen und Kunst“, „Die Kommunistin“, „Der Jungprolet“, „Die Rote Erde“.
Enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinden Dittersbach, Weicheln, Bistavitz.

Anzeigenpreis: Die gespaltene Millimeterzeile ab deren Raum 10 Goldpfennig, Stellen- und Wohnungsanzeigen, Familiennachrichten, Vereins- und Versammlungsanzeigen 4 Goldpfennig. — Kleinanzeigen: Die Millimeterzeile 4 Goldpfennig oder deren Raum im Text 30 Goldpfennig.

Sonntag, 22. Juni 1924

Bezugspreis: Bei wochentlich 6 maligem Erscheinen monatlich 2.— bei wochentlich 10 maligem Erscheinen monatlich 3.— bei wochentlich 12 maligem Erscheinen monatlich 4.—
Redaktion und Expedition: Breslau, Dittbergsche Straße 60. — Postfach 100
Breslau Nr. 110 69 — Fernsprecher: Breslau, Ring 5837.

Erdroffelung der Kommunistischen Presse! Eine neue Ausnahmeverordnung Eberts.

Berlin, 20. Juni.

WAB. meldet:

„Die Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. 2. 24 gestattete den Behörden ein Einschreiten lediglich „zur Abwehr von Bestrebungen auf geschwindige Aenderung der verfassungsmäßigen Staatsform“. Die Vorgänge der letzten Monate haben gezeigt, daß die Beschränkung nicht genügt. In einer für die ruhige Fortentwicklung unerträglichen Weise wurde von radikaler Seite in der Presse fast täglich zum Ungehorjam gegen die Anordnungen der Behörden, Ungehorjam gegen die Gesetze und zur offenen Auflehnung gegen die Anordnungen der Behörden aufgefordert. Anreizungen zu Gewalttätigkeiten gegen politisch oder wirtschaftlich Andersdenkende vergiften immer mehr die politische Atmosphäre. Wurde eine Zeitung verboten, so erfolgte Zustellung der im gleichen Verlage erscheinenden Kopfbatter an die bisherigen Abonnenten, oder aber es wurde diesem eine andere Zeitung gleicher Tendenz zugewiesen. Und so die Wirkung des Verbotes illusorisch gemacht. Um diese Lücken, die sich in der Praxis ergeben haben auszufüllen, hat nach Anhörung aller Landesregierungen auf Vorschlag der Reichsregierung der Reichspräsident die Verordnung vom 28. 2. 24 dahin ergänzt, daß in Zukunft ein Einschreiten gegen eine periodische Druckschrift auch dann möglich ist, wenn durch ihren Inhalt zum Ungehorjam gegen Gesetze oder rechtsgültige Verordnungen, oder gegen die von Behörden innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen oder zu Gewalttätigkeiten gegen politisch oder wirtschaftlich Andersdenkende aufgefordert oder angereizt wird. Ferner ist durch die neue Verordnung bestimmt, daß das Verbot jeder periodischen Druckschrift auch jede angeblich neue Druckschrift umfaßt, die sich sachlich als die alte darstellt. Ebenso die im gleichen Verlage wie die verbotene Druckschrift erscheinenden Kopfbatter.

Verboten und unter Strafe gestellt ist ferner auch die Zustellung eines Erfassungsbattes an die Bezüger der verbotenen Druckschrift.
Die bisherigen Verbote der KPD-Pressen genügen der Regierung nicht. Es ist zu wenig, wenn zwei Drittel der in der sogenannten Republik erscheinenden KPD-Zeitungen dauernd verboten sind.
Die Vorgänge der letzten Monate haben gezeigt, daß trotz funfmonatlicher „Auflösung“ der KPD, die Arbeiter sich um unsere Fahnen scharen.
Deshalb will die Regierung ihr Ziel — die Unterdrückung der KPD, und die Vernichtung der kommunistischen Presse mit anderen Mitteln erreichen.
Zu den Mitteln gehören: Fortdauer des zivilen Ausnahmezustandes, Verhängung der Schusshaft, Massenprozesse gegen die Mitglieder der KPD, Aufhebung der Immunität der kommunistischen Abgeordneten, Verstärkung der parlamentarischen Bogromsche gegen die KPD, und die „Scholem, Ruth Rab“ gegen die Hochverräter und „Hjessler“.
Alle diese Mittel aber sind unzulänglich. Trotz Ausnahmezustand, trotz Bogromsche gedeiht die KPD, und hat nahezu 4 Millionen Arbeiter und Arbeiterinnen hinter sich.
Wjo holt die Regierung zu einem neuen Schlage aus.
Die kautschukartigen Bestimmungen der neuen Besordnungen sind eine Blankovollmacht zum Verbot der kommunistischen Presse. Und die sozialdemokratischen Ober- und Polizeipräsidenten sind hierherhin noch nicht so dumm, um den ihnen gegebenen Wink nicht zu verstehen.
Waren die KPD-Zeitungen nach der Wiederherstellung der sogenannten Pressefreiheit 4 Wochen verboten und 2 Wochen „gestattet“, so werden sie nach den neuen Verordnungen dauernd verboten sein, und zwar wegen „Ungehorjam“.
Diese Verordnung des Sozialdemokraten Ebert wird gerudert durch die Bestimmung, die dem Verleger verbietet, ihren Abonnenten eine Ersatzzeitung zu liefern.
Durch diese Bestimmung sollen die mit großen Opfern der Proletariat geschaffenen kommunistischen Produktionsgenossenschaften finanziell ruiniert werden.
Arbeiter, Genossen!
Die neue Verordnung der Regierung beleuchtet bluhell die Situation. Die Bourgeoisie braucht, um das Sachverhandigenabkommen durchzuführen, geduldige Arbeitslaven und eine gefugige Presse.
Die kommunistische Presse aber, die dauernd zur „Auflehnung“ und zum „Ungehorjam“ gegen die Kapitalisten und gegen den kapitalistischen Staat aufgefordert, bedeutet eine Gefahr für die Durchführung des Sachverhandigenabkommens.

Deshalb soll der kommunistischen Presse das Lebenslicht geblasen werden um alle Hemmnisse, die der verschärften Ausbeutung der Massen entgegenstehen, zu beseitigen.
Arbeiter und Arbeiterinnen. Die neue Verordnung des Reichspräsidenten — der durch das Gesetz zum Schutz der Republik vor der Kritik seiner Handlungen mehr geschützt ist als sein gekrönter Vorgänger durch den Majestatsparagrafen, ist ein Faustschlag in das Gesicht der Klasse aus der Herr Ebert hervorgegangen.
Sozialdemokratische Arbeiter in Schlesien. Auf Euerem letzten Parteitage wurde durch Wels und Scheidemann jede Kritik des Reichspräsidenten verboten. Eure „Opposition“ ber die selbst ehrliche Republikaner spotten, trotz ins Maulsche. Jede Kritik an Ebert wurde als Gemeinheit vertrieben und Euer Genosse Müller erklärte:
Als Reichspräsident kommt für die SPD nur Ebert in Frage.
Sozialdemokratische Arbeiter leist die Verordnung des Reichspräsidenten — und erinnert Euch dessen was Euer Genosse Ebert einst in Volksversammlungen gepredigt hat und dann fragt Euch, ob Ihr es mit Euerem Schamgefühl vereinbaren könnt, noch länger in der SPD zu bleiben.
Unsere Genossen und Genossinnen rufen wir zu: Schneidet auch die Verordnung des Reichspräsidenten, welche die gesamte kapitalistische Presse mit Jubel begrüßt, aus, bewahrt sie Euch und zeigt sie Euren Arbeitskollegen in Stadt und Land. In jeder Gewerkschaftsversammlung, in jeder Betriebsversammlung, in jeder Betriebszelle muß der Erlaß auf die Tagesordnung gesetzt werden.
Auf zum Protest gegen die unerhörte Vergewaltigung der Arbeiterpresse! Auf zu neuer Weibarbeit für die KPD, und ihre Presse. Akber mit der verräterischen Sozialdemokratie! das muß die Antwort aller Klassenbewuten Arbeiter sein.
Den Gewalthabern aber antworten wir:
Spartakus lebt. Spartakus hat trotz der „Auflösung“ Millionen Arbeiter um sein Banner gesammelt und Spartakus wird keinen Weg zu den Ohren und Herzen des ausgebeuteten, hungernden Volkes finden, sowie er vier Jahre während des Volkerkrieges, trotz Belagerungsstandes und Militärdiktatur den Weg gefunden hat.
Und Spartakus wird siegen trotz alledem!

Der ober-schlesische Bauernrat und seine Aufgaben.

Von Erde.
Das ober-schlesische arbeitende Bauerntum wählte sich auf seinem Bauernkongre am 9. Juni einen Bauernrat.
Die Schaffung des Bauernrates ist zunächst der Ausbruch dafür, daß das ober-schlesische Bauerntum die Notwendigkeit des Kampfbundnisses der Arbeiter und Bauern begriffen hat. Dieses Kampfbundnis erhielt schon durch die Lebensmittelkrisen der Bauern an die streikenden Arbeiter einen realen Inhalt.
Ähnliche Unterdrückungen der streikenden Arbeiter durch die Bauern haben wir schon in anderen Gebieten Deutschlands (z. B. Württemberg, Chemnitz, Niederrhein) gesehen. Doch nirgends folgte diesen Solidaritatsaktionen der Bauern die Schaffung von Organen, die ein dauerndes enges Bündnis der Arbeiter und Bauern herzustellen können sind. Der ober-schlesische Bauernrat bedeutet einen Schritt hinaus über das zeitweilige, gelegentliche, lose Bündnis.
Eine neues Kapitel in der Geschichte der Bauern- und Arbeiterbewegung Deutschlands ist am 9. Juni in Ober-schlesien aufgeschlagen worden.
Dessen muß sich die Arbeiter- und Bauernfront bewußt sein, insbesondere muß der Bauernrat selbst von diesem Bewußtsein getragener sein.
Wir haben in dem ober-schlesischen Bauernrat nicht ein Abbild der ehemaligen Arbeiter- und Bauernrate von anno 1918/19. Jene saßen ihre Aufgaben darin, daß sie in den Massen der Werkstatigen Millionen nährten über die Segnungen einer sogenannten demokratischen (kapitalistischen) Republik. In der Praxis bewährten sie sich als Ketter der kapitalistischen Herrschaft. Je mehr dieses Rettungswort vorwartschritt, desto mehr gaben die damaligen „Räte“ unter sozialdemokratischer Führung ihre Positionen auf, freiwillig auf. An Stelle der Statthalter nahmen die Kapitalisten mehr und mehr die Füge selbst wieder in die Hand. Heute haben wir unter republikanischer Kiemenhaube die offene, brutale kapitalistische Diktatur über die Arbeiter- und Bauern.
Im revolutionären Kampfe gegen die kapitalistische Diktatur, gegen die kapitalistische Republik, noch ausreichender

Kostprobe der Segnungen dieser Republik, noch Kretschmer Erwachen aus den Trumereien, wurde der ober-schlesische Bauernrat geboren. Er entstand an der Seite einer revolutionären, Klassen- und zielbewuten Arbeiterschaft. Er entstand in einem Gebiet, wo die sozialdemokratischen Verräter ein einflussloses Gruppchen bilden, wo eine starke kommunistische Bewegung vorhanden ist, wo eben ein Bergarbeiterkampf von unerhörter Wucht seinen Abschluß fand. Diese Lafachen gehen dem Bauernrat in Oberschlesien das Gepräge, den Inhalt.
Die Aufgabe des Bauernrates ist: Organisierung des wirklichen Bauernkamps an der Seite des Proletariats für die soziale Revolution.
Dabei darf der Bauernrat nicht übersehen, daß noch ein großer Teil der ober-schlesischen Bauern unter reaktionärer Führung, vornehmlich unter Führung des Zentrums steht. Diesen Teil des Bauerntums muß der Bauernrat von der reaktionären Führung losreien. Gleichzeitig muß er den Zusammenhalt der ideologisch bereits von ihm beeinflussten Bauernmassen enger gestalten und damit ein enges Bündnis mit der revolutionären Arbeiterschaft ermöglichen. Dazu ist vor allem notwendig:
1. Eine breit angelegte Kampagne zur Vertiefung und Ausbreitung der Ratebewegung in jedem einzelnen Kreis bis hinab in den letzten Ort unter Darlegung der Ziele und Bestrebungen des Bauernrates, Schaffung von Kreis- und Dorf-Bauernraten über die ganze Provinz.
2. Gemeinsame Kampagnen unter Sinngiehung der revolutionären Arbeiterorganisationen für konkrete Bauern- und Arbeiterforderungen. Diese Kampagnen müssen parlamentarisch und auenparlamentarisch geführt werden. Je nach den Möglichkeiten müssen die Aktionen ort-, kreis- oder provinzwweise eingeleitet und durchgeführt werden. Der Bauernrat muß prüfen, wo und unter welchen Umständen bei Wahlen zu einzelnen Dorfvorposten Arbeiter- und Bauernblocke zu bilden sind.
3. Die Bauernrate müssen sich zum Kampf aller Interessen und Beschwerden der wirklichen Bauern machen, besonders auch gegenüber den Behörden des kapitalistischen Staates, wobei ruckloslos die da und dort immer noch zur Schau getragene demokratische Maske herunterzureien und das brutale kapitalistische Gesicht der Ebert-Republik aufzuzeigen ist.
Im breiten Strom der Bewegung mit Unterstützung der revolutionären Arbeiterschaft werden die Bauernrate das Ruder richtig führen lernen. Sie müssen lernen, die Bauernschaft im Kampfe gegen die kapitalistische Herrschaft zu führen und nicht nur zu führen, sondern den Kampf selbst zu organisieren, eingedenk des Schluswortes des Aufrufes des ober-schlesischen Bauernkongresses:
Nur der Kampf der Unterdrückten und Ausgebeuteten führt uns den Sieg und eine bessere Zukunft!

Der Weltkongreß der K. Z.

Gedächtnisfeier am Grabe Lenins.
(Eigener Drahtbericht)
Die 2. Sitzung des 5. Weltkongresses wurde am Grabe Lenins auf dem Platz der Revolution abgeschlossen. Zehntausende von Arbeitern und Arbeiterinnen waren am Grabe Lenins versammelt und begruten die Delegierten mit dem Gesang der Internationale.
Der Vorsitzende der Exekutive, Genosse Sinowjew, halbigte tiefgerut dem Andenken Lenins. Der Weltkongreß wird im Sinne der Grundgedanken des Leninismus weiter arbeiten.
Ein Delegierter der KPD, spricht davon, wie sehr Lenin's Name, wie sehr der Leninismus im deutschen Proletariat verwurzelt ist.
Ein indischer Delegierter hebt hervor, was Lenin und der Leninismus für die unterdrückten Brüder des Ostens bedeutet.
Das Präsidium und die Delegierten des besetzten darahin vor den versammelten Arbeitern.

Ausschluss der kommunistischen Stadtverordneten in Halle.

(Eigener Drahtbericht)
Halle, 21. Juni
In der Stadtverordneten-Sitzung richtete der Stadtverorderten-Vorsteher, auf Grund der Gewerung-Verordnung, an die kommunistischen Stadtverordneten die Aufforderung, ob sie die Erklärung, die sie in der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung abgegeben haben, widerrufen wollten. Diese Erklärung widerrief die Praktika nicht, da sie mit der Arbeiterfront keine Fahrung genommen habe. Darauf wurden 16 von 22 Praktikamitglieder von weiteren Sitzungen ausgenommen.

GLEIWITZ

Das Haus für
Seiden- u. Kleiderstoffe



SAISON-
ERÖFFNUNG
Frühjahr-Sommer
1924

Beachtet
bei allen
Einkäufen
immer
unsere
Inserenten!



**Seidenhaus
Weichmann**
GLEIWITZ
Fernruf Nr. 320/321

Josef Wechselmann G. m. b. H.
GLEIWITZ Wilhelmstr. 57
Spezial-Geschäft
für
Herrenstoffe
Baumwollwaren
Brautausstattungen

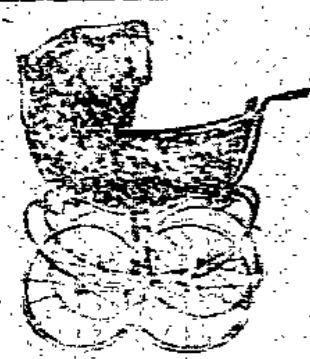
Wilhelm Glawatty
Gleiwitz OS., Nikolaistr. 17
Herren- u. Knaben-Garderobe
Wollwaren und Wäsche
Spezialität:
Arbeiterkleidung
für jeden Beruf.

Für Verlobte
das erprobte
Schlesische Leinenhaus
SPEZIALITÄTEN
Leinen-, Bett- und Tisch-Wäsche

Walter & Co.
Gleiwitz
Wilhelmstrasse 16
Oberschlesiens
größtes Spezialhaus der
Herren- u. Knaben-
Bekleidungs-Industrie

Schlesisches Leinenhaus
das Haus der guten Qualität
GLEIWITZ O.S.
Neudorfer Straße 4

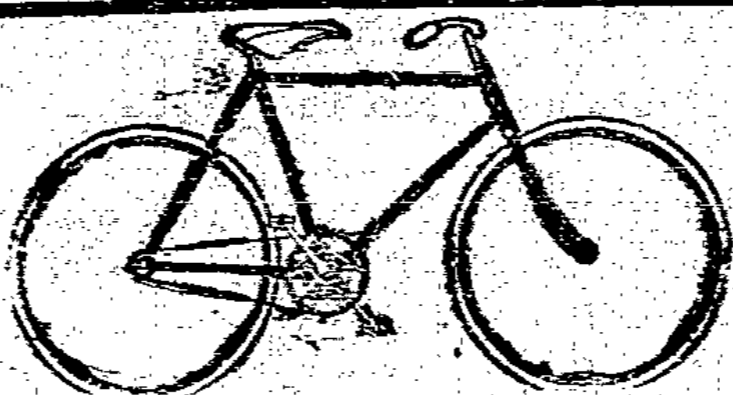
Verkehrs-
Lokal der KPD.
und sämtlicher freier Gewerkschaften
**Hütten-
Gasthaus**
Hüttenstrasse Nr. 2
Telephon 1065



Kinderwagen
Haus- u. Küchengeräte
Spielwaren

H. Guttmann, Inhaber, Gleiwitz, Benlhauer
n. Markus n. Straße 14.

Nähmaschinen
und
Sprechapparate



Fahrräder
Fahrradersatz-
und Zubehörteile

Karl Galuschka, Gleiwitz, Nicolaistraße 17

Zigarren- und
Zigaretten-
Großhandlung
Josef Preiß
Bahnhofstr. 34
Telephon 730.

Kurz-, Weiß-
u. Wollwaren
Wäsche
H. LANGER
GLEIWITZ
Ring 5.

Salo Frey
Wilhelmstrasse 14 — Telephon 1443
empfiehlt
Zigarren und Zigaretten
in bester Qualität

BUCHDRUCKEREI
der Produktiv-Genossenschaft für die Provinz Schlesien
Breslau, Trebnitzer Strasse 50

Paul Grzondziel
Kronprinzenstraße 2
Uhren und Goldwaren
Besteingerichtete Reparaturwerkstatt

Georg Wendriner & Co.
G. m. b. H.
Gleiwitz OS.
Klosterstraße 33
Fernruf 169 (Nebenstelle)

WOLFF & KUTNER, Gleiwitz
Nicolaistraße Nr. 16
Manufaktur- u. Modewaren-Herrenkonfektion
Herren- und Damen-Wäsche

Gebr. Barasch Nachf.
Gleiwitz

Manufaktur-
und Wollwaren

Bobrowsky & Zellner
Allergrößtes Spezialhaus für Manufaktur-, Mode-,
Leinen- und Baumwollwaren am Platze
Gleiwitz, Ring 22
Fernsprech-Anschluß 272

Warenhaus für sämtl.
Bedarfs-Artikel

Karl Sauer
Bahnhofstrasse 40 — Telephon 1285
Rauch-, Kau- und
Schnupftabake
Spezialität:
Kentucky-
Pressabake
Tabaklager

Kaufhaus M. Leschziner
GLEIWITZ Nicolaistr. 4
Allergrößtes Geschäftshaus
für Manufaktur, Tücher-, Leinen-,
Wäsche-, Konfektion u. Schuhwaren

Heinrich Jaschkowitz
Wilhelmstrasse 19, an der Klodnitz — Fernruf 590
Manufakturwaren
Haus für Bekleidung u. Aussteuer

H. Gassmann
Nicolaistrasse 7
Eisen- und
Eisenwaren-Handlung
Haushaltungs-
Gegenstände

**Gleiwitzer
Wäsche-Fabrik**
Schützenstr. 2
Spezialität:
Gardinen
Teppiche

Viktor
Detail-
Abteilung

Deutsch
Nicolaistraße 15
Tel. 253
Erstklassige Fahrräder, Nähmaschinen,
Kinderwagen, Sprechapparate u. sämtl.
Zubehörteile sowie Reparatur-Werkstatt

J. Sicha & Söhne
GLEIWITZ
Wilhelmstraße 30


Reparaturen
sachgemäss
und schnell.
Singer Co. Nähmaschinen
Act. Ges.
Gleiwitz: Wilhelmstrasse 36
Beuthen: Königshütter Chaussee 2
Ratibor: Neue Strasse 21/23

Reserviert

Gebrüder Markus
G. m. b. H.
Telephon Ring Nr. 10
Vertriebsbüro Bezugsquelle
für Wäsche, Leder-, Holz- und Metallwaren

Kopp & Panowsky
Ring 14
Modewaren, Damen-
und Kinderkonfektion

Wurst-Fabrik

Der Massenaufmarsch gegen Mussolini.

Entwaffnung des Faschismus. — Generalstreikbewegung. Sozialdemokratischer Verrat.

Rom, 13. Juni.

Die kommunistische Partei Italiens hat an die beiden sozialistischen Parteien und den Gewerkschaftsbund einen offenen Brief gerichtet...

Die sozialdemokratischen Parteien und die reformistischen Gewerkschaften haben diesen Brief abgelehnt und „warnten“ vor „unüberlegten Schritten“.

Die Arbeiterklasse denkt über „unüberlegte Schritte“ ganz anders als die Reformisten. Trotz der strengsten faschistischen Zensur kommen aus dem ganzen Lande Nachrichten über eine wachsende Gärung...

In Neapel streift die überwiegende Mehrheit der Arbeiterschaft die größten Betriebe, wie Fiat, Miani und Silvestri u. a. sind vollkommen stillgelegt.

Die Arbeiter Bolognas fordern vom Gewerkschaftsbund die Proklamierung des Generalstreiks. Eine Konferenz der Organisatoren hat diese Forderung klar erhoben.

In Genua ist der gesamte Hafen stillgelegt. Massendemonstrationen durchzogen die Stadt.

Die Presse versucht die Aufmerksamkeit von der politischen Frage dadurch abzulenken, daß sie die kriminelle Seite des Verbrechens ausführlich schildert.

Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Generalsekretärs der Faschistenpartei in Rom, Marinelli. Er stand in engster Beziehung zum Pressechef Rossi.

In Zusammenhang mit der Ermordung Matteottis hat die große faschistische Tageszeitung „Corriere Italiano“ ihr Erscheinen eingestellt.

Eine schöne Regierungsbande: Fini, der Staatssekretär des Innern, Rossi, der Intimus Mussolinis und Pressechef der Regierung, Marinelli, Generalsekretär der Faschistenpartei...

Gestern abend versammelten sich in der Kammer die Vertreter der oppositionellen Abgeordnetengruppen. Nachdem sie festgestellt hatten, daß das Exekutivkomitee der kommunistischen Partei eine Mitteilung veröffentlicht hatte...

Die Lage ist in Italien in mancher Hinsicht ähnlich wie in Deutschland zur Zeit des Rathenau-Mordes. Nur daß dort der Regierungsfaschismus sich in Zerschlagung befindet...

Die wichtigsten Ergebnisse des obereschlesischen Kampfes.

In Oberschlesien sind von circa 120 000 bis 125 000 Berg- und Metallarbeitern circa 30 000 bis 35 000 organisiert in dem Union, im Bergarbeiterverband, Metallarbeiterverband...

Die erste Aufgabe der Partei war also, durch scharfen Kampf gegen deutschen und polnischen Nationalismus und Reformismus sich die Führung der Massen zu sichern.

Die erste Schlacht wurde bei den Betriebsrätewahlen gefochten. Unter der Leitung der Betriebsräte sind das Parlament der Arbeiterklasse und werden das Schicksal der kommenden Kämpfe entschieden.

Bürokraten, der SPD-Führern, Reden, Zeitungen, waren bei allen Demonstrationen untertänig. Die Demonstration nahm Aufstellung vor den Betrieben.

Die Partei hatte ihre ganze Kraft auf den 1. Mai konzentriert und weil dieser Tag des Kampfes um den Achtstundentag ein völliger Sieg war...

Am 26. April beschloß eine von Partei, Union und revolutionären Betriebsräten einberufene Betriebsrätevollversammlung: Generalstreik am 1. Mai, ab 2. Mai Ausfahrt nach Hajm. Arbeitsklub über Tage nach 8 Stunden.

Am 1. Mai verlangten die Gewerkschaften Verhandlungen mit der Union. Die Union erklärte durch ihre Vertreter: Am Sonntag, den 3. Mai ist Vollversammlung der Gewerkschaften...

Aktion wurde am 3. Mai durch den Beschluß der Betriebsräte für den Bergbau bekräftigt. Am Montag, den 5. Mai (nach den Wahlen) waren im Bergbau bis auf zwei kleine Gruppen mit zusammen etwa 1000 Mann der Beschäftigt der Streik allgemein.

Die Vollversammlung ist allein beschließende Instanz alle Gewerkschaften haben sich den Beschlüssen nicht nur zu fügen, sondern diese Beschlüsse mit allen Mitteln durchzuführen.

Die Streikleitung besteht aus den von der Vollversammlung gewählten Betriebsräten, deren Weisungen allein maßgebend sind.

Über Aufnahme von Verhandlungen und Abbruch des Kampfes entscheidet nur die Betriebsrätevollversammlung.

Nach 8 Tagen Kampf standen alle Bergarbeiter, aber erst 29 Prozent Metallarbeiter im Generalstreik.

Die Streikleitung war gebildet aus 12 Betriebsräten von Bergbau und Hütte, davon 8 Kommunisten, 2 Parteiloze und 2 SPD-Gewerkschaftler.

Die Forderungen der Partei lauteten: Zentralisierung des Kampfes, keine Sonderverhandlungen, nicht Ausbesserung sondern Generalstreik von Ruhr bis Oberschlesien...

Die nächste Aufgabe war: Heranziehung aller Reserve an die kämpfende Arbeiterschaft. Die Beschlüsse dieser Bestrebungen sind die: circa 25 000 Frauen waren aktiv am Kampfe beteiligt.

In Oberschlesien war die klassische Situation, in der die Avantgarde fest in der Hand der Partei war und alle, aber auch alle Reserve bereitstanden.

Wenn das Wirklichkeit wird, so ist für die Partei eine völlig neue Situation, die sogar bedeuten kann: Boykott der nächsten Betriebsrätewahlen.

Wir werden unsere Zellen aufbauen, die Union wird ihre Schachanlagen ausbauen, die politische Schulungsarbeit in den Betrieben und in der Masse wird uns das Vertrauen sichern.

Die „Vollmacht“ entfällt ein „strenge vertrauliches“ Rundschreiben der Zentrale der russischen Kommunistischen Partei über Zerlegungserklärungen im Parteileben.

„Die Mitglieder des Politischen Büros. Aufsichtsrat: Kamejew, Sinowjew, Stalin.“

Der Scherf, der das Ding aus den Fingern gezogen hat, scheint im Eifer des Gesichts die russische Partei mit einer Aktiengesellschaft verwechselt zu haben.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren. Die „zerstörten“ Kommunisten sind mindestens ebenso gefährlich wie die „konsolidierten“.

Was sollen wir armen Kommunisten nun tun? Zerlegen wir uns, dann werden wir verboten. Konsolidieren wir uns, dann werden wir auch verboten.

Die „Vollmacht“ zerlegt den Kommunismus.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren.

Was sollen wir armen Kommunisten nun tun? Zerlegen wir uns, dann werden wir verboten.

Die „Vollmacht“ zerlegt den Kommunismus.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren.

Was sollen wir armen Kommunisten nun tun? Zerlegen wir uns, dann werden wir verboten.

Die „Vollmacht“ zerlegt den Kommunismus.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren.

Was sollen wir armen Kommunisten nun tun? Zerlegen wir uns, dann werden wir verboten.

Die „Vollmacht“ zerlegt den Kommunismus.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren.

Was sollen wir armen Kommunisten nun tun? Zerlegen wir uns, dann werden wir verboten.

Die „Vollmacht“ zerlegt den Kommunismus.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren.

Was sollen wir armen Kommunisten nun tun? Zerlegen wir uns, dann werden wir verboten.

Die „Vollmacht“ zerlegt den Kommunismus.

Der Zweck der freien Fällung, ist der, neue Verfolgungen gegen die deutschen Kommunisten zu provozieren.

BEUTHEN

*Beachtet bei allen Einkäufen
immer unsere Inserenten!*

**Kaufhaus
Joh. Reinbach**
BEUTHEN, Gleiwitzer Str. 4
Weiss-, Woll-,
Kurz- und
Mode-Waren

Hugo Schüftan
Beuthen O.-S.
Bekannt große Auswahl
und billige Preise in
Damen-Konfektion
Kleider-Stoffen
Seiden / Leinenwaren
Gardinen / Teppiche / Läuferstoffe

Mäntel, Kostüme, Kleider
Blusen, Röcke
kaufen Sie stets preiswert
im Spezialgeschäft

N. Tau
Krakauer Str. 36
Herren- und
Damenstoffe
Manufaktur-
waren

Gebrüder
Markus Baender
G. m. b. H.
Beuthen • Ring 23
Damen-, Backfisch- u. Mädchen-
Bekleidung :: Wäiche aller Art
Kurzwaren, Besätze, Spitzen
Trikotagen :: Handarbeiten

R. Altmann Nachf.
Beuthen O.-S.
Ring 9/10, Eingang Schiedhausstr.
Weiss- und
Wollwaren

Hans J. Pagel
Gleiwitzer Straße 22

Herren- und Knaben-Garderobe
fertig und nach Maß, Wäsche, Hüte, Herren-
artikel kauft Du billig und reell bei

L. Prager, Beuthen OS., Krakauer Str. 21
Genossen erhalten Extravergünstigung
Straßenbahnvergütung und 5% Rabatt

Ruth Cohn Nachf.
Krakauer Straße 27
Weiß-, Wollwaren
Trikotagen
— Billigste Einkaufsquelle. —

Glück Auf
das Haus der billigen
Damenhüte
Beuthen, Ring 6.

JOS. ELLGUT

Beuthen OS. / Tarnowitzer Straße 20
Spezialgeschäft in Weißwäsche
Trikotagen, Leinen- u. Wollwaren

S. Pinkus / Beuthen OS.
Tarnowitzer Straße 36 Telephone 1247
Leder und Lederwaren

Julius Michalik
Beuthen OS. Gleiwitzer Str. 1/2
**Vornehme Herren- und
Knaben-Bekleidung**
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Spezial-Geschäft für Herren-Artikel
jeder Art

**Warenhaus
Gebr. Barasch**

Jockey-Club / Bahnhofstraße 6
gegenüber dem Kaiserhof

Schuh-Haus
M. Blumenfeld

Tarnowitzer
Straße Nr. 20

Stets große Auswahl
in
Schuhwaren
aller Art
zu
vorteilhaften Preisen

Leinenwaren und Baumwollwaren
**Kleiderstoffe
Seide**
Tarnowitzer Str. 23

G. m. b. H.
Beuthen OS.
Beste Bezugsquelle
für sämtliche
**Bedarfs-
Artikel**

Leder
und
Schuhmacher-
Bedarfs-Artikel
Emangel Pinzower
Beuthen - Ring 13
Telephone 3003/3004

Damen- u. Kinder-
Konfektion
Herren- und Damen-
Artikel
Tarnowitzer Str. 23

Arthur Schleimer
Beuthen
Krakauer Straße 29
**Strumpfwaren
Handschuhe**
in gros

C. Nohl
Tarnowitzer Straße 11
Zigarren
Zigaretten ♦ Tabake

Jg. Schedon's Ww. & Söhne
Inh.: Tatzel & Rimpler Beuthen, Bahnhofstr. 32
Herrenwäiche / Herrenartikel / Anzüge fertig u. nach Maß
Gummimäntel

Walter & Co
BEUTHEN OS.

Kaufhaus größten Stils
für Herren- u. Knaben-Bekleidung
Galanterie- und Kurzwaren-Grosshandlung
Deckro & Schmelz

Langestrasse 39 Beuthen Telephone Nr. 502

D. FREUDENTHAL
Beuthen, Krakauer Straße, gegenüb. d. Heiligen-Geist-Kirche
Haus- und Küchengeräte
Glas- u. Porzellanwaren - Leder- u. Spielwaren

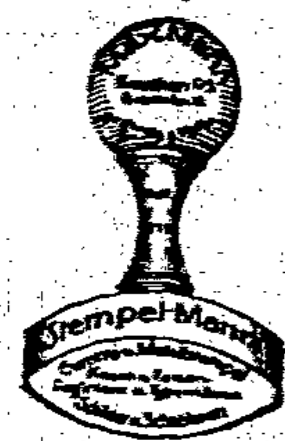
Buchhandlung
der
Produktiv-
Genossenschaft
für die Provinz Schlesien
E. G. m. b. H.

Breslau
Trebützer
Strasse 50

**Schuhwaren-
Haus
R. Neustadt**
Beuthen OS.
Ring 15
Telephone Nr. 547

♦
Nur erstklassige
Fabrikate
Große Auswahl

**Stempel-
Mann**



Beuthen O.-S.
gegenüb. dem Bahnhof
Telephone 718

Buchdruckerei
der
Produktiv-
Genossenschaft
für die Provinz Schlesien
e. G. m. b. H.

Breslau
Trebützer
Strasse 50

Alfred Gebauer
Beuthen OS.
Krakauer Str., Ecke Klosterstr.

Honigkuchen- u. Zuckerwaren-Fabrik

Louis Boroschek
Friedrich-Wilhelm-Ring 11
Manufakturwaren

Heinden- u. Schürzen-Fabrik
En gros En detail

**Spezialhaus
für
Wollwaren**
Inh. Friedr. Freund
Telephone 387 - Tarnowitzer Str. 98
Grosses Lager in Strümpfen
Trikotagen und Wollwaren

Viktor Deutsch

Beuthen O/S.
Krakauer Straße 9
Fennel Nr. 421
früheres Fabrikat, Nähmaschinen, Speckapparat, Feinwagen
Lager sämtl. Ersatzteile * Spez. Schreibmaschinen

Wo kauft man gut und billig bei günstigen Zahlungsbedingungen
Einzelmöbel und ganze Einrichtungen?

im
**Möbel-Kaufhaus
Curt Löwenstamm**
Beuthen OS. / Friedrich-Wilhelm-Ring 6

Reserviert.